



Spannungsvoll erzählt.

Nach den Fauré-Einspielungen brilliert das Sinfonieorchester Basel (SOB) unter Chefdirigent Ivor Bolton nochmals mit französischer Musik – mit den zwischen 1870 und 1877 komponierten sinfonischen Dichtungen von Camille Saint-Saëns – und bereichert so erneut das Repertoire. Bolton und das SOB erzählen die mythologischen Geschichten dramatisch, kraftvoll und orchestral durchsichtig. Phaéton steuert übermütig tanzend den Sonnenwagen, bis dieser abstürzt – unter dem Donner von Schlagzeug und Blechblasinstrumenten. Wir erleben den in Omphales Verführungskunst gefangenen Herkules, der – sich windend – am drehenden Spinnrad sitzt und nicht loskommt, sarkastisch bis düster in Klang gesetzt. Oder da ist der in seiner Beschwingtheit schauerlich und abgründig klingende «Danse Macabre».



Camille
Saint-Saëns,
«Symphonic
Poems»:
Sinfonieorchester
Basel, Ivor
Bolton, Prospero
2023